

St. Martin - Fest am 11. November 2020



„Teile dein Licht“

Die Corona-Pandemie hat die Welt auf den Kopf gestellt. Dinge wie der Besuch von Oma und Opa oder das Treffen unter Freunden sind auf einmal nicht mehr selbstverständlich. Das gilt auch für das Martinsfest. Leider müssen auch wir das **Martinsspiel vor der Kirche und den Laternenumzug** mit so vielen Personen **absagen**.

Dennoch findet das St. Martin-Fest am 11. November 2020 statt.

Wir möchten Sankt Martin dieses Jahr ein ganz besonderes Fest machen! **Zusammen mit Kindern und Erwachsenen** aus der Straße, der Familie und Nachbarschaft oder dem Freundeskreis – also in **Kleingruppen** - laden wir ein, bei unserer Martinsaktion 2020 „Teile dein Licht!“ dabei zu sein:

Trefft euch **draußen** mit euren **Laternen**, lest gemeinsam die Geschichte vom hl. Martin, singt die Martinslieder und geht mit eurem Licht von Haus zu Haus, und vielleicht könnt ihr eurer **Licht teilen** und ein gebasteltes Licht, eine kleine Laterne, eine Lichttüte oder eine Kerze **weeterschenken** an die Menschen, die ihr besucht und die sich über ein Licht freuen.

Wir möchten euch dazu ermutigen und wünschen viel Freude!

Das Team KinderKirche

Geschichte zu Sankt Martin

Ich erzähle euch heute die Geschichte von Sankt Martin:

Die Geschichte ist älter als du, als deine Mama oder Papa und sogar älter als Oma und Opa.

Es ist Winter und sehr kalt. Martin trägt einen dicken Mantel. Der Mantel hält ihn warm. Martin ist Soldat. Er reitet auf einem Pferd. Der Weg ist weit zur nächsten Stadt. Da trifft er einen armen Mann. Seine Kleider sind kaputt und dünn. Der Mann friert. Er klappert deshalb mit den Zähnen.

Der arme Mann hebt die Arme. Er ruft: „Bitte hilf mir!“ Da hält Martin das Pferd an. Martin sieht, wie sehr der arme Mann friert. Seine Kleider sind zerrissen. Sie sind zu dünn für diese Kälte. Das macht Martin traurig.

Er nimmt seinen Mantel und teilt ihn. Einen Teil gibt er dem armen Mann, und den anderen Teil zieht Martin wieder an.

Der arme Mann muss nicht mehr frieren. Er freut sich sehr und sagt: „Danke!“ - Martin reitet weg.

Nachts träumt er von seinem Freund Jesus. Jesus freut sich, dass Martin dem Armen geholfen hat.

Später teilt Martin noch mit vielen anderen Kranken und Armen.

Er macht es wie Jesus. Er hilft vielen Menschen.

Heute feiern wir Sankt Martin. Wir wollen wie Martin heute teilen.



St. Martin, St. Martin

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut, sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an. „Oh, helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bitt're Frost mein Tod.“

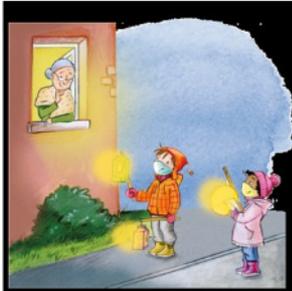
Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an, sein Ross steht still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin reitet um die Welt, ein Mensch, der sehend innehält, nicht taub und rasch vorübereilt, den Mantel mit dem Armen teilt.

Tragt in die Welt nun ein Licht

Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb, groß und klein! Seht auf des Lichtes Schein!



Tragt zu den Armen ein Licht....
 Tragt zu den Kranken ein Licht...
 Tragt zu den Kindern ein Licht...
 Tragt zu den Alten ein Licht...

Licht in der Laterne

Licht in der Laterne, ich geh mit dir so gerne.
 Rotes, grünes, gelbes Haus, Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!
 Alle Leut' es sehen, dass wir Laterne gehen. Rotes, grünes,
 gelbes Haus, Lichtlein, Lichtlein geh nicht aus!
 Und wir Kinder singen, dass alle Straßen klingen. Rotes, grünes,
 gelbes Haus, Lichtlein, Lichtlein, geh nicht aus!
 Lasst von uns euch sagen: Du sollst ein Lichtlein tragen.
 Rotes, grünes, gelbes Haus, Lichtlein, Lichtlein, geh nicht aus!

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne! Brenne auf, mein Licht,
 brenne auf, mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht.
 Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne! Sperrt ihn ein,
 den Wind, sperrt ihn ein, den Wind! Er soll warten, bis wir zu
 Hause sind.
 Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne! Bleibe hell, mein Licht,
 bleibe hell, mein Licht, denn sonst strahlt meine kleine Laterne
 nicht!

Ich gehe mit meiner Laterne

Refrain: Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit
 mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten, da
 leuchten wir.

Der Hahn, der kräht, die Katz miaut, rabimmel, rabammel, rabumm,
 bum, bum; der Hahn, der kräht, die Katz miaut, rabimmel, ...
 ...Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, rabimmel rabammel rabumm...
 ...Der Martinsmann, der zieht voran, rabimmel...

...Wie schön das klingt, wenn jeder singt, rabimmel...

...Mein Licht ist aus. Ich geh nach Haus, rabimmel...



